

Medienmitteilung

Studie von moneyland.ch zu Schweizer Kreditkarten

Das sind die günstigsten Schweizer Kreditkarten

Der Online-Vergleichsdienst moneyland.ch hat die Gebühren und Leistungen von 128 Schweizer Kreditkarten unter die Lupe genommen. Die Unterschiede zwischen den Kreditkarten sind beträchtlich, nicht zuletzt auch für den Ferieneinsatz im Ausland.

Zürich, 24.07.2024 – Kreditkarten gehören neben Debitkarten zu den wichtigsten finanziellen Begleitern der Schweizerinnen und Schweizer. Doch gerade in den Ferien wird vielen bewusst, dass der Einsatz von Kreditkarten teuer werden kann. Es lohnt sich, sich vor den Ferien über die Kreditkartengebühren zu informieren und sich für eine günstige Karte zu entscheiden. moneyland.ch hat untersucht, welche Gebühren je nach Karte im In- und Ausland anfallen.

Sparpotenzial von mehreren hundert Franken

moneyland.ch hat die Kosten und Leistungen von 128 Schweizer Kreditkarten für drei Profile untersucht. Berücksichtigt wurden alle relevanten Gebühren für die ersten zwei Jahre sowie die Euro-Franken-Wechselkurse an 16 Stichtagen im Mai und Juni 2024.

Fazit: Die Kosten- und Leistungsunterschiede zwischen den Schweizer Kreditkarten sind gross. «Viele Kundinnen und Kunden haben zu teure oder unpassende Kreditkarten und könnten mit einem Kartenwechsel mehrere hundert Franken pro Jahr sparen», sagt Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch.

Gelegenheitsnutzerinnen und -nutzer können in den ersten beiden Jahren über 590 Franken sparen, wenn sie von der teuersten zur günstigsten Kreditkarte wechseln – ohne die Berücksichtigung der teuren Platin-Kreditkarten. Für Vielnutzerinnen und -nutzer beträgt dieses Sparpotenzial sogar über 780 Franken.

Die günstigsten Kreditkarten für den gelegentlichen Gebrauch

Für das Profil «Gelegenheitsnutzer» geht moneyland.ch von Einkäufen von 200 Franken pro Monat in der Schweiz und 1000 Euro pro Jahr im Ausland aus. Die Berechnungen beziehen sich auf die ersten zwei Jahre.

Für Gelegenheitsnutzerinnen und -nutzer sind die Cashback-Kreditkarten Swisscard Cashback Cards Amex und Poinz Swiss Loyalty Card am günstigsten (siehe Tabelle 1). Bei Swisscard Cashback Cards Amex übersteigt die Gutschrift (der Cashback) die Kosten um 15.55 Franken. Für das definierte Nutzungsprofil erhalten Karteninhaberinnen und -inhaber also Geld zurück. Bei Poinz betragen die Kosten 1.35 Franken. Es folgen die Migros Cumulus Kreditkarte Visa mit Kosten von 35.20 Franken und die Coop Supercard Visa/Mastercard mit 43.10 Franken.

Die günstigsten Kreditkarten für Gelegenheitsnutzer sind alle Gratis-Kreditkarten, das heisst Kreditkarten ohne Jahresgebühr.

Die günstigsten Kreditkarten für Auslandsreisen

Für das Profil Auslandnutzer geht moneyland.ch von Einkäufen in der Höhe von 5000 Euro pro Jahr und Bargeldbezügen in der Höhe von 1000 Euro pro Jahr im Ausland aus. Obwohl von Bargeldbezügen mit Kreditkarten aufgrund der hohen Gebühren abzuraten ist, werden diese von Schweizerinnen und Schweizern nach wie vor für Bargeldbezüge in den Ferien verwendet.

Im Ausland ist die Migros Cumulus Visa Kreditkarte mit 372.85 Franken für zwei Jahre am günstigsten. Der Grund: Obwohl die Wechselkurse eher teuer sind, fallen keine zusätzlichen Bearbeitungsgebühren für Fremdwährungen an. Es folgt die Coop Supercard Visa oder Mastercard Kreditkarte mit 459.90 Franken. Die übrigen acht Karten der Top 10 der günstigsten Kreditkarten sind in Tabelle 2 aufgeführt.

Die günstigsten Kreditkarten für den häufigen Gebrauch

Für das Profil «Vielnutzer» geht moneyland.ch von Einkäufen in der Höhe von 1000 Franken pro Monat im Inland und 5000 Euro pro Jahr im Ausland aus. Zusätzlich beziehen Vielnutzer auch Bargeld mit der Kreditkarte (5 Bezüge pro Jahr à 200 Franken in der Schweiz und 5 Bezüge pro Jahr à 200 Euro im Ausland). Es gibt immer noch Kartennutzer, die Bargeld mit der Kreditkarte beziehen, obwohl aufgrund der Gebühren davon abzuraten ist.

Für Vielnutzer schneiden im Kostenvergleich die Cashback-Kreditkarten American Express von Swisscard und Poinz Swiss Loyalty mit Kosten von je 319.15 Franken für die ersten zwei Jahre am günstigsten ab (vergleiche Tabelle 3). Es folgen die Migros Cumulus Kreditkarte Visa mit Kosten von 343.65 Franken und die Coop Supercard Visa / Mastercard mit 455.70 Franken.

Vor den Ferien: Die richtige Karte wählen

Vor den Ferien ist es wichtig, eine möglichst günstige Kreditkarte für die Reise zu wählen. Dies ist mit dem neutralen Kreditkartenvergleich von moneyland.ch möglich. Zusätzlich empfiehlt es sich, eine Debitkarte für Bargeldbezüge (zum Beispiel von der Hausbank) und eine günstige Neobank-Karte (für allgemeine Zahlungen) mitzunehmen.

Ein weiterer Tipp: Einige Kreditkarten enthalten eine praktische Reiseversicherung. Oft wird aber verlangt, dass zumindest ein Teil der Reise mit der Kreditkarte bezahlt wird, damit die Reise versichert ist. Eine Übersicht über die Versicherungsleistungen von Kreditkarten findet sich im Kreditkartenvergleich von moneyland.ch.

Generell empfiehlt es sich, vor allem für Ferien im aussereuropäischen Ausland, Blogs und einschlägige Websites zu besuchen, um sich über wichtige Zahlungstipps zu informieren.

Tipps während den Ferien

Wer im Ausland bezahlt, wird oft vor die Wahl gestellt, in Schweizer Franken oder in der Landeswährung zu bezahlen. «Es empfiehlt sich, in der Landeswährung zu bezahlen, um höhere Gebühren zu vermeiden», empfiehlt Benjamin Manz. Bargeldbezüge sollten im Ausland nicht mit

der Kreditkarte getätigt werden, da in den meisten Fällen hohe Gebühren (oft mindestens 10 Franken) anfallen. Debit- oder Neobank-Karten sind für Bargeldbezüge vorzuziehen. Ein weiterer Tipp: Freistehende Geldautomaten (zum Beispiel in Flughäfen oder vor Geschäften) verlangen oft sehr hohe Gebühren. Besser ist es, einen Bancomaten einer grösseren Bank zu wählen.

Kreditkarte oder Neobanken-Karte?

Einige Neobanken-Karten wie Neon, Radicant, Wise und Yuh sind im Ausland aufgrund des günstigen Wechselkurses noch günstiger als die besten Schweizer Kreditkarten. Allerdings sind Neobank-Karten in der Regel keine Kreditkarten, sondern Debitkarten. Sie haben eine etwas geringere Akzeptanz, zum Beispiel bei Autovermietungen oder Hotelreservierungen. moneyland.ch hat die Gebühren der Neobank-Karten in einer separaten Analyse untersucht.

Aus Akzeptanzgründen ist es empfehlenswert, auf Reisen im Ausland immer auch eine klassische Kreditkarte mitzunehmen.

Im Inland ist es umgekehrt: Hier gibt es viele Kreditkarten, die günstiger sind als die Neobank-Karten (sofern die Kreditkarten nur zum Bezahlen und nicht zum Bargeldbezug verwendet werden). Der Grund dafür ist, dass Kreditkarten im Gegensatz zu den meisten Neobanken Cashback- und Bonusprogramme anbieten.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Hottingerstrasse 12
CH-8032 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 88 88
E-Mail: media@moneyland.ch

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. moneyland.ch bietet umfassende und präzise Kosten- und Leistungsvergleiche, unter anderem in den Bereichen Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Trading, Vermögensverwaltung, Bankpakete, Festgeld und Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule 3a- und Freizügigkeitskonten, Krankenkassen, Rechtsschutz-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-, Internet-, TV- und Festnetzabos. Insgesamt hat moneyland.ch bereits über 100 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Alle Rechner finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/rechner>

Alle interaktiven Vergleiche finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/vergleiche>

Weitere Kreditkarten-Informationen

Der interaktive Vergleich für Kreditkarten findet sich unter <https://www.moneyland.ch/de/kreditkarten-vergleich>, der Vergleich für Prepaidkarten unter <https://www.moneyland.ch/de/prepaidkreditkarten-vergleich>. Die Vergleiche von moneyland.ch sind die einzigen in der Schweiz, die alle relevanten Leistungen, Gebühren und Wechselkurskosten berücksichtigen. Verglichen werden unter anderem unterschiedliche Jahresgebühren für das erste Jahr und die Folgejahre, Bargeldbezugsgebühren, Bearbeitungsgebühren für Zahlungen in Fremdwährungen sowie Währungskursdifferenzen, Aufladegebühren bei Prepaidkarten, Gutschriften im Rahmen von Cashback-Funktionen und Bonuspunkten sowie Vergünstigungen. moneyland.ch berücksichtigt mehr als 50 Leistungsfaktoren sowie die Kundenzufriedenheit.

Methodik

Für die vorliegende Studie im Jahr 2024 hat moneyland.ch die Kosten und Leistungen von rund 128 Kreditkarten für die ersten zwei Jahre berechnet. Dabei wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Die Jahresgebühren für das erste Jahr und die Folgejahre können unterschiedlich sein. Deshalb wurden die Kosten für zwei Jahre berechnet.
- Cashback-Rückvergütungen wurden berücksichtigt. Diese variieren je nach erreichtem Kartenumsatz.
- Einkaufsbonusprogramme hat moneyland.ch nicht nur im Rahmen des Leistungsvergleichs, sondern zusätzlich auch im Rahmen des Kostenvergleichs analog zu Cashback-Rückvergütungen berücksichtigt. Dazu wurde für jedes Bonusprogramm ein Umrechnungsfaktor in Umsatzprozente berechnet.
- Bargeldbezüge und Einkäufe im Ausland in Fremdwährung (Euro): Es wurden Mindestgebühren, Bargeldbezugsgebühren, Bearbeitungszuschläge für Fremdwährungstransaktionen sowie Kursaufschläge berücksichtigt.
- Die Kursaufschläge wurden als Differenz des Umrechnungskurses EUR zu CHF zum Interbanken-Umrechnungskurs erhoben – und zwar als arithmetisches Mittel der Differenzbeträge von 16 Verrechnungsstichtagen im Mai und Juni 2024. Da sich die Umrechnungskurse täglich ändern können, sind in Zukunft Abweichungen von den ausgewiesenen Kosten möglich.
- Alle Resultate wurden auf 5 Rappen gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Kreditkarten-Nutzerprofile beruhen auf folgenden Annahmen:

Gelegenheitsnutzer

- Kein Bargeldbezug an Automaten.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in Franken: zwei Transaktionen pro Monat, total 200 Franken pro Monat.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: zehn Transaktionen à je 100 Euro pro Jahr.

Vielnutzer

- Bargeldbezug an Automaten in der Schweiz: fünf Transaktionen à je 200 Franken pro Jahr.
- Bargeldbezug am Automaten im Ausland: fünf Transaktionen à je 200 Euro pro Jahr.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in Franken: zehn Transaktionen pro Monat, total 1000 Franken pro Monat.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 50 Transaktionen à je 100 Euro pro Jahr.

Auslandnutzer

- Kein Bargeldbezug an Automaten in der Schweiz. Keine Einkäufe in der Schweiz.
- Bargeldbezug am Automaten im Ausland: fünf Transaktionen à je 200 Euro pro Jahr.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 50 Transaktionen à je 100 Euro pro Jahr.